

TTIP kompakt

TTIP kann der Chemie erhebliche Zollzahlungen ersparen

TTIP soll alle Zölle im transatlantischen Chemiehandel abschaffen. Auch für andere Waren sollten die Zölle wegfallen - beidseitig. Dies muss der unverzichtbare Kern des Abkommens werden, das sich darüber hinaus anderen Elementen (Dienstleistungen, nicht-tarifären Handelshemmnissen, Investitionen) widmen muss.

Die USA - der wichtigste außereuropäische Exportmarkt der deutschen Chemie

Die USA sind der wichtigste außereuropäische Handelspartner der deutschen Chemie. Im Jahr 2014 wurden chemisch-pharmazeutische Produkte im Wert von 16,4 Mrd. Euro exportiert. 5,9 Milliarden Euro waren chemische Produkte, 10,5 Milliarden Euro Pharmazeutika.

Jährlich fallen auf deutsche Chemieexporte 130 Mio. Euro Zölle an

Die Chemie-Zollsätze sind in den USA mit durchschnittlich 2,8% und der EU mit durchschnittlich 4,6% nicht mehr sehr hoch. Aber das große Handelsvolumen führt dazu, dass beträchtliche Zollzahlungen anfallen.

Allein auf die deutschen Chemieexporte werden jährlich Zollzahlungen von 130 Mio. Euro fällig - unnötige Kosten für Unternehmen und Kunden, die durch TTIP entfallen sollten. Denn Zölle sind selektive Steuern, verzerren unternehmerische Entscheidungen und belasten den Handel.

EU-weit fallen auf Chemie-Exporte geschätzt 700 Mio. Euro an.

Auch Importzölle der EU belasten die Chemie

Umgekehrt importiert Deutschland chemisch-pharmazeutische Erzeugnisse aus den USA im Wert von 11 Mrd. Euro. Diese Importzölle verteuern die Produktion sowohl der Chemie selbst (intra-industrieller und Intra-Firmen-Handel) als auch ihrer Kunden. Die Chemieindustrie selbst bezieht zudem weitere zu verzollende Vorleistungen aus den USA (z.B. Anlagen, Vorprodukte, Rohstoffe).

TTIP als Meilenstein für globalen Chemie Zollabbau

Auch über TTIP hinaus hat der VCI schon lange den Anspruch, weltweit alle Chemie zölle abzuschaffen. Da es in der WTO diesbezüglich keine Fortschritte gibt, muss dieses Ziel über Freihandelsabkommen wie TTIP schrittweise erreicht werden. TTIP könnte auch zum Impulsgeber multilateraler Zolleliminierung werden.

VCI-POSITION

■ Alle Chemie zölle abbauen - auf beiden Seiten

Durch TTIP müssen die EU und die USA ihre Chemie zölle rasch abbauen und ihre Märkte dadurch umfassend öffnen.

■ Begrenzte Übergangsfristen für wenige sensible Produktgruppen

Auch in der EU-Chemie wird es Gewinner und Verlierer durch den Zollabbau geben. Um Anpassungskosten zu verringern, sind für wenige sensible Produktgruppen Übergangsfristen bis zu 7 Jahren denkbar und wünschenswert.

■ Industriezölle abbauen, Agrarzölle verringern, Exportzölle verbieten

Auch über die Chemie hinaus sollten durch TTIP Industriezölle wegfallen. Der Agrarhandel ist in der handelspolitischen Praxis sensibler - hier wären signifikante Zollreduktionsschritte ein wichtiger Erfolg. Schließlich sollten sich beide Seiten den Verzicht auf Exportzölle in TTIP verankern.